

SPORTHALLEN

Drei Sporthallen von h4a Gessert + Randecker, Kersten+Kopp sowie Dietrich | Untertrifaller
 Three sports halls designed by h4a Gessert + Randecker, Kersten+Kopp as well as Dietrich | Untertrifaller



Aus der reduzierten Materialität der Hallen stehen die Böden in leuchtenden Tönen besonders hervor. • The floors in bright colours particularly stand out from the minimalist materials in the halls.

Dass der Sportunterricht an vielen Schulen zu kurz kommt, liegt nicht nur an fehlenden Fachlehrern, sondern oft genug auch am fragwürdigen Zustand der Turnhallen. Damit sollten das Kepler- und Humboldt-Gymnasium in Ulm, die Rudolf Steiner Schule in Berlin und die Hauptschule in Klaus allerdings keine Probleme haben! Alle drei profitieren von ungewöhnlichen Lösungen, die die Architekten für ihre Sporthallen gefunden haben – vom Übereinanderstapeln aus Platzmangel bis hin zu multifunktionalen, flexibel anpassbaren Unterrichtsräumen.

That physical education gets neglected in many schools is not only due to a lack of subject teachers but often also due to the questionable condition of the gym halls. In the Kepler- and Humboldt-Gymnasium in Ulm, the Rudolf Steiner Schule in Berlin and the secondary school in Klaus, however, there should not be any problems in this respect! The all three profit from unusual solutions the architects found for their sports halls – from stacking because of lack of space to multifunction, flexibly adaptable classrooms.



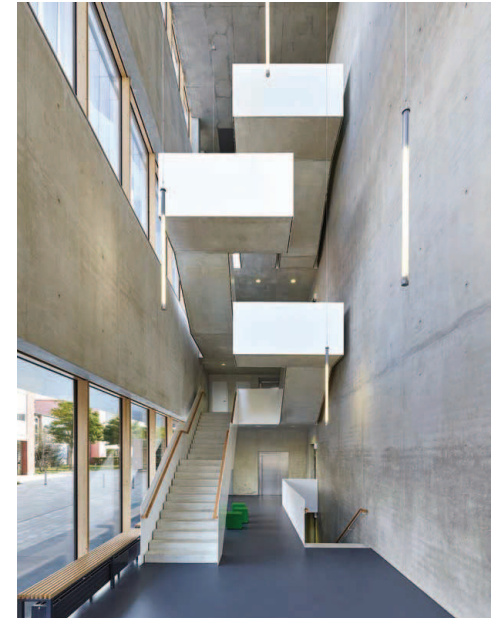
Sporthalle in Ulm

Entwurf • Design h4a Gessert + Randecker Architekten, Stuttgart
 Bauherr • Client Stadt Ulm
 Standort • Location Karl-Schefold-Straße 16-18, Ulm
 Fertigstellung • Completion date Juli 2015
 Nutzfläche • Floor space 3.175 m²
 Fotos • Photos Zoëy Braun, Stuttgart



Bei besonderen baulichen Voraussetzungen gilt es mitunter, unkonventionelle Wege zu beschreiten! Das trifft auch auf den neuen Sporthallenbau des Ulmer Kepler- und Humboldt-Gymnasiums zu. Denn um die fehlenden Kapazitäten zu decken, waren gleich drei neue Turnhallen vonnöten – aufgrund der innerstädtischen Struktur stand für den Neubau allerdings nur ein relativ kleines Baufeld zur Verfügung. Zudem sollte das Gebäude als Baustein des Stadtentwicklungsprojekts „Zukunftsprojekt Innenstadt 2020“ repräsentative Wirkung haben. Daher legte die Stadt im ausgeschriebenen Wettbewerb fest, dass die drei Einzelsporthallen übereinandergestapelt werden sollten. Umgesetzt wurde die in Ulm einmalige Lösung schließlich durch das Stuttgarter Architekturbüro h4a, das mit seinem Entwurf die solitäre Stellung des Neubaus überzeugend inszeniert: Um das gesamte Gebäude zieht sich eine vorhangartige, vertikal gegliederte Fassadengestaltung aus ineinander verdrehten weißen Aluminiumlamellen. Je nach Nutzung der Räume ist die Fassade massiv und geschlossen bis leicht und offen ausgeführt. So entstehen gezielte Einblicke ins Innere, die die Funktion des Gebäudes transparent machen. Verbunden werden die drei Sporthallen, von denen die unterste zur Hälfte unter der Erde liegt, so wie die dazugehörigen Nebenzimmer durch den geschossübergreifenden Luftraum der Eingangshalle, der von einer skulpturalen Treppe ausgefüllt wird.

In the case of special architectural conditions, at times unconventional solutions have to be found! This is also true for the new sports-hall building of the Kepler- and Humboldt-Gymnasium in Ulm. In order to provide the missing capacity, no less than three new gym halls were needed. Yet, due to the inner-city structure, there was only a relatively small construction site available for the new building. In addition, as a component of the "Zukunftsprojekt Innenstadt 2020" urban development project, the building was also to have a representative impact. That was why the city specified in the competition that was held that the three individual sports halls were to be stacked on top of each other. The solution unique in Ulm was ultimately implemented by the Stuttgart h4a architectural office with their design which convincingly stages the solitary position of the new building: A curtain-like, vertically structured façade design of twisted, white aluminium slats surrounds the whole building. Depending on how the rooms are used, the façade is constructed to look solid and closed or light and open. The three sports halls, as well as the necessary adjoining rooms, are linked by the open space of the entrance hall extending across all the levels and filled by sculptural staircase.



Treppenskulptur im geschossübergreifenden Luftraum • Sculptural staircase in the open space across all floors



Gang zu den Umkleiden mit Blick in die Turnhalle • Hallway to the changing rooms with a view of the gym hall

